

MITTEILUNGSVORLAGE

| | | | |
|---|--------------------------|------------------|-------------------------------|
| | | | Vorlage-Nr.: M 12/0483 |
| 604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung | | | Datum: 22.11.2012 |
| Bearb.: | Frau Ellen Unger | Tel.: 255 | öffentlich |
| Az.: | 604-Frau Unger/Ju | | |

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Zuständigkeit |
|---|-------------------|-----------------|
| Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr | 06.12.2012 | Anhörung |

Planung der Ulzburger Straße zwischen Rathausallee und Harckesheyde

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr hat am 19.04.2012 den abschließenden Beschluss zum Rahmenkonzept Ulzburger Straße gefasst. Im August des Jahres wurde die Zustimmung zur Auftragsvergabe für die weitergehende Planung der Ulzburger Straße zwischen der Rathausallee und der Harckesheyde erteilt. Der Auftragsvergabe für die Vorentwurfs- und Entwurfsplanung ist ein umfangreiches Auswahlverfahren vorangegangen.

Anlässlich der Vorstellung des Gestaltungshandbuches Ulzburger Straße im September d. Jahres wurde vom Ausschuss der Wunsch geäußert, dass die Verwaltung einen Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen vorlegt.

Grundsätzlich befindet sich die Planung nunmehr in der Prüfungsphase, welche Ideen / Grundsätze aus dem Rahmenkonzept sich auf die realen Begebenheiten spiegeln lassen und welche Konsequenzen daraus entstehen. Z.Zt. wird in Abstimmung mit der Verwaltung die Vorplanung erstellt und in einem Lageplan dargestellt. Außerdem wurde die Entwurfsvermessung begonnen. Darüber hinaus werden im nächsten Schritt die Knotenpunkte (Langenharmer Weg und Harckesheyde) genauer betrachtet und Leistungsfähigkeitsberechnungen und ggf. Simulationen erstellt um sowohl verkehrstechnisch als auch gestalterisch die besten Lösungen auszuarbeiten.

Parallel zu der technischen Bearbeitung sollen nach wie vor intensive Beteiligungen und Gespräche vor Ort stattfinden um eine bürgernahe und transparente Planung zu gewährleisten.

Die Beteiligung ist in mehreren Bausteinen vorgesehen:

- Bildung eines projektbegleitenden Beirates (Mitglieder setzen sich zusammen aus Planungsbüro, Verwaltung, Vertreter/Innen aus den politischen Fraktionen, IKUS, Verbänden).
- Innerhalb der Meilensteine sollen gesonderte Veranstaltungen mit den direkt betroffenen Anliegerinnen / Eigentümerinnen stattfinden.
- Mitmachaktionen und Beteiligungen / Informationen für Bürgerinnen

Es ist lt. grober Zeitplanung vorgesehen, eine abgestimmte Vorentwurfsplanung einschließlich erforderlicher Fachbeiträge (Parkraumkonzept, Beleuchtungskonzept, Materialauswahl etc.) zum Ende des Jahres 2013 dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sobald die Planung weiter vorangeschritten ist und die ersten Gespräche mit Anliegern geführt worden sind können genauere Aussagen über die weitere Zeitplanung

| | | | | | |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|-------------------|
| | | | | | |
| Sachbearbeiter/in | Fachbereichsleiter/in | Amtsleiter/in | mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20) | Stadtrat/Stadträtin | Oberbürgermeister |

und die Machbarkeit, über die entstehenden Kosten und über denkbare Bauabschnitte gemacht werden. Momentan müssen erst einmal die Grundlagen für die konkrete Umsetzbarkeit erarbeitet werden.

In Abhängigkeit vom Arbeits- und Abstimmungsstand des Projektes soll der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr regelmäßig über den Sachstand und die Projektsteuerung unterrichtet werden. Die nächste Information / Besprechung ist im Frühjahr 2013 vorgesehen.

Als nächster Schritt soll der Beirat gegründet werden. Dazu wird jede Fraktion gebeten, einen Vertreter/In und Stellvertreter/In bis zur ersten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr im neuen Jahr (17. Januar) zu benennen. Die erste Sitzung des Beirates ist im Februar 2013 geplant.